

Viertes Kapitel.

Nach Neu-Guinea. Brief an meine Mutter. In der Hobson-Bai. Ein neuer Sturm. Umkehren oder vorwärts? Ausbesserung des Schiffes. Neues Anwettern. Geschitert. Auf dem Wrack.

Der Schritt, welchen ich vorhatte, war so verhängnisvoll für mich, daß mir alles, was damit zusammenhing, bis auf die geringsten Kleinigkeiten noch im Gedächtnis ist. — Schon zu der Zeit, als ich im Dienste des Herrn Brown stand, hatte ich die Gewohnheit, meiner Mutter von Zeit zu Zeit einen Teil meiner geringen Ersparnisse zu senden, um ihr zu beweisen, daß ich ihrer stets gedenke. Auch von Australien aus hatte ich dies fortgesetzt und jetzt, wo ich im Begriff stand, eine Reise anzutreten, die, wie ich mir nicht verhehlen konnte, ziemlich gefährlich war, schrieb ich einen langen Brief an sie, den ich auch in meinem Log-Buch aufbewahrt habe und hier folgen lasse:

„An Bord der Hammonia im Hafen von Melbourne
in Australien, am 19. März.

„Meine herzliche, gute Mutter!

„Die letzten Nachrichten von mir hast Du aus Liverpool wohl vor bereits sechs Monaten erhalten, wenn Du nicht auch inzwischen die Mitteilung bekommen, daß „an Bord alles wohl“ — wozu ich natürlich auch gehörte, — was wir im Golf von Biscaya einem Segler für London anrufen konnten. Ehe Dich dieser Brief erreicht, werden wohl weitere vier Monate dahin sein und Du Dich deshalb der langen Zeit wegen nach einer Mitteilung von mir sehnen. Ich bin indessen nicht Schuld daran, gute Mutter! Auf der Reise hat man keine Gelegenheit, und die Zeit, welche ich in Ballarat und Melbourne verbrachte, war eine so traurige für mich, daß ich Dir doch nur wenig Erfreuliches hätte schreiben können; ich unterließ es deshalb ganz. Du bist mir deswegen, meine herzige Mutter, gewiß nicht böse, und vergibst mir diese Rücksichtslosigkeit, wie Du ja so oft schon Deinem Ludwig hast mütterliche Rücksicht zu Teil werden lassen.

„Von unserer Reise kann ich Dir nicht viel mitteilen, obwohl die mehrmonatliche Fahrt Abwechslung genug geboten hat, es waren aber alles nur Ereignisse, die der Seemann gern oder ungern hat, und die den Bewohnern des Festlandes nicht das geringste Interesse abgewinnen können. Vielfach stürmische Fahrt und mehrere Unglücksfälle wechselten mit einander ab! Unser Bootsmannsmaat Friedrich behauptet, nur das Freitagssegeln, will sagen, wir hätten unsere Anker an einem Freitag gelichtet, sei Schuld daran. Nun, liebe Mutter, ich bin zwar nicht so abergläubisch, wie jener alte Unteroffizier, aber auffallend